

Beschaffung von Klinik- und Praxisinformationssystemen (Primärsysteme der Leistungserbringer)

Die IG eHealth setzt sich für folgende Grundsätze ein:

- **Beschaffung:** Die Leistungserbringer sind frei in der Evaluation, Beschaffung und dem Betrieb ihrer Primärsysteme. Sie sollen diese Tools beschaffen können, welche am besten auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind und bei dem die Betriebskosten angemessen sind. Die Beschaffung von Klinikinformationssystemen öffentlicher Spitäler ist jeweils einzeln auszuschreiben. Auch möglich ist eine gebündelte Ausschreibung mehrerer Spitäler.
- **Datensouveränität:** Stationäre und ambulante Leistungserbringer entscheiden im Rahmen der geltenden Gesetze selbst, was mit den Daten passiert – ausgenommen Pflichtdaten.
- **Datenschutz:** Primär- und Sekundärdaten werden verpflichtend in der Schweiz gehostet. Es ist sicherzustellen, dass die kantonalen und nationalen Datenschutzgesetzgebungen eingehalten werden und nicht von ausländischen Regelungen (z.B. US CLOUD Act) übersteuert werden können.
- **Offene Standards:** Der Kanton verpflichtet die Leistungserbringer Standards wie HL7/FHIR, IHE, openEHR, SNOMED oder eCH einzusetzen (unter Berücksichtigung der übergeordneten Vorgaben aus nationalen Initiativen wie z.B. DigiSanté, SPHN, EPD/EGDG).
- **Internationaler Datenaustausch:** Ein Austausch von anonymisierten/pseudonymisierten personenbezogenen Gesundheitsdaten mit dem Ausland ist möglich, wenn eine spezifische gesetzliche Grundlage besteht und die Patientinnen und Patienten die ausdrückliche Einwilligung (Opt-in) erteilt haben.
- **Keine Koppelungsgeschäfte:** Ein Vendor-Lock-in ist auszuschliessen (z.B. eine de facto Koppelung von zwei Anbietern wie EPIC und SAP).

Die IG eHealth

Die IG eHealth ist ein nationaler Fachverband, der die digitale Transformation im Schweizer Gesundheitswesen politisch, fachlich und kommunikativ unterstützt. Sie vertritt die Anliegen von Anbietern und Dienstleistern geeint gegenüber Politik, Behörden, Medien und weiteren Akteuren.

Auftrag und Rolle

- Sie wirkt als gestaltende Stimme der digitalen Gesundheitspolitik gegenüber Parlament und Behörden und bringt sich aktiv in Vernehmlassungen, Gesetzgebungsprozesse sowie in Strategien von Bund und Kantonen ein.
- Sie agiert als Schnittstelle zwischen Technik, Politik und Praxis und bündelt Expertise aus nationaler und kantonaler Gesundheitspolitik, Organisation, ICT, Semantik und Technik.

Bern, 3. Juni 2026